

# Wald-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Wald-Zeitung“ erscheint an jedem Dienstag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch die Post beträgt 2.00 Reichsmark, durch Postgebühren ohne Postgebühren 1.40 Reichsmark, durch die Post 1.80 Reichsmark u. 2 Pfennige. Einzelhefte 5 Cents. Der Anzeigen-Rahmen: Jede Zeile 200 Zeichen. Die Anzeigen werden nach Rubriken-Listen berechnet. 4/6 Zeile 25 Reichsmark.

Jede Rubrikung, die im gleichen Quartale in der „Allgemeinen Zeitung“ erschienen, bekommt Ermäßigung. Derzeitige Preise: 100 Reichsmark u. 2 Pfennige. Einzelhefte 5 Cents. Der Anzeigen-Rahmen: Jede Zeile 200 Zeichen. Die Anzeigen werden nach Rubriken-Listen berechnet. 4/6 Zeile 25 Reichsmark.

### Neues in Kürze.

Zentrum und Deutsche Volkspartei erklären heute, daß sie bisher weder Vorläufe über die Regierungsbildung gemacht, noch solche entgegen genommen haben. Das Zentrum hält seine entscheidende Fraktionsstimmung erst am kommenden Dienstag, die Deutsche Volkspartei erst am Mittwoch ab.

Aus Wien verlautet: Laut telegraphischer Meldung eines Belgrader Korrespondenten hat sich der deutsche Gesandte in Belgrad im jugoslawischen Ministerium des Auswärtigen erkundigt, ob die Begrüßung der Kaiserin „Serbinen“ einen offiziellen Charakter hätte. Es wurde eine verneinende Antwort erteilt. — Mit diesem offiziellen Demarko verlieren die Propagandaveranstaltungen nichts von ihrem ersten deutschfeindlichen Charakter.

Der Brüsseler Goitre meldet, daß in Eupen-Walmedy wegen der Kaufstiftungsgebühren für eine Abkündigung über die Staatsangehörigkeit ein Verfahren gegen die dortige kommunale Behörde eingeleitet worden ist. Im Auftrag des Ministeriums werden die Vertreter von dem Generalstaatsanwalt in Brüssel geführt. — „Das Selbstbestimmungsrecht der Völker!“

Die Londoner Evening Times meldet: Die Änderungen des englischen Kriegsministeriums für die Befehlsgewalt werden bis 31. März keine Veränderung der Kommandostruktur. Die Befehlsgewaltstransporte sind auf den 2. Februar eingestellt.

Was der französische Gesandte in Halle nach dem dortigen Gemeinderat bis zum 13. Januar Unteroffizierswohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche in näher bestimmten Häusern angefordert worden. In Halle sind weitere neun Wohnungen zu je zwei Zimmern mit Küche befristungslos worden.

In Anwesenheit des polnischen Handels- und Industrieministers, der Wojewoden von Pommern, des Oberbürgermeisters von Polen und des Vizepräsidenten der Handelsmarine und anderer Persönlichkeiten fand gestern in dem neuen polnischen Hafen Obing die feierliche Taufe des ersten von den fünf zusammen 15,000 Tonnen großen Handelsmarine-Schiffen statt.

Der Kopenagener Politiker meldet aus Kopenhagen: In Schulen sind am Dienstag zwei Kriegergedächtnis-Feiern abgehalten worden. Auch der Protest der Sozialisten gegen sein Radfahren in der radikalen Ausübung des Kommunismus in Kopenhagen geäußert.

Wie aus Como (Oberitalien) berichtet wird, hat in der Nähe des Ortes eine Karabinieri-Kommission die dortigen Anwesenheiten der ohne alle Ausweispasspore waren, dagegen verbleibende italienische und ausländische Selbstverteidiger sowie ausländische Propagandadirektoren bei sich hatten. Sie waren aus der Schweiz in der vorhergehenden Nacht heimlich über den Monte Cenerio nach Italien gekommen und hatten in einer Garage verbergt, ein Auto zu bekommen. Die Behörden bewahren über den Fall strenges Geheimnis.

In Kassa (Ungarn) wurde der nationale Händler Dr. Bartolome überfallen und durch Revolverkugeln getötet, während einer seiner Freunde schwer verletzt wurde. Dieses Attentat wird mit der Ermordung des Nationalisten Jie in Verbindung gebracht. Man befürchtet Revolverkugeln und Anschläge beim Selbstbestimmungs Akt.

In rumänischen Politikerkreisen verlautet von bevorstehenden Verhandlungen mit Italien über einen Handelsvertrag und wirtschaftliche Zusammenarbeit, die den Italienern vor allem die Möglichkeit weitgehender Beteiligung in der rumänischen Erdöl- und Metallurgieindustrie geben soll.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Tanger: Die Niederhaltung der Unruhenhämme beantragt eine hängige Befehlsgewalt von 12,000 französischen Truppen in Marokko. Der Sultan hat die Erklärung von vier weiteren französischen Garnisonen zugestimmt.

Aus London wird gemeldet: Der Herzog und die Herzogin von Devonshire gehen nachmittags an Bord des Schlachtschiffes „Ramona“ von Portsmouth aus ihre Propagandareise nach Australien und anderen Teilen des britischen Reiches an. — Auch hier ist der monarchistische Charakter der englischen Propaganda unentzweifelbar.

### Der Reparationsagent Gilbert über den Dawesplan.

Aus New York wird gemeldet: Der Reparationsagent Carter Gilbert sagte seine Besprechungen mit dem Präsidenten Coolidge und Mitgliedern der amerikanischen Regierung im Weißen Haus fort.

Offiziell wurde über das Ergebnis der Besprechungen bekanntgegeben. Daß Gilbert dem Präsidenten Coolidge gegenüber sich über das Funktionieren des Dawesplanes optimistisch ausgesprochen habe, und ihm in der nächsten Zeit für durchführbar erklärt habe. Etwasige künftige Schwierigkeiten würden sich als überwindbar herausstellen.

Wesestrettern gegenüber erklärte Gilbert nach Beendigung der Konferenz, daß Deutschland sich hauptsächlich aus dem Grunde erhole, weil der Kampf nach Frieden dort mit harter Arbeit Hand in Hand gehe. Nur wenige Nationen täten ein Gleiches. Deutschland sei bisher noch als reparationsfähig anzuprechen. Die Höchstleistung Deutschlands aus dem Dawesplan komme etwa einem Drittel der amerikanischen Staatsausgaben gleich. Trotzdem seien Zahlungen an das Ausland schwierig. Niemand könne in die Zukunft schauen, aber es sei zu hoffen, daß Deutschland seine Verpflichtungen erfüllen. Sollte Deutschland den Dawesverpflichtungen nicht nachkommen können, so bedeute das keineswegs den Zusammenbruch des Dawesplanes, der mehrheitlich in jeder Situation einfließt genug bleiben werde.

Es wurde bemerkt, Gilbert könne sich einen Außerordentlichen Friedenswillen. Brand und Streikern schienen sich gegenseitig außerordentlich hoch. Ihr Verhalten sei typisch für das Verhalten der Fremdenhass zwischen den beiden Ländern. Die Gerüchte über deutsche Rückgaben seien falsch. Ebenfalls.

### Poincare gegen Rheinlandräumung.

Laut „Echo de Paris“ erklärte Poincare, daß er sich einer Erörterung der Frage der vorzeitigen Rheinlandräumung durch die französische Kammer energig widersetzen werde. „Bei der gegenwärtigen Lage ist eine Aufrollung der Frage unmöglich, solange Deutschland nicht alle Bürgschaften gegeben hat, die unsere Sicherheit als auch für die Ausführung des Dawesplanes.“ Da die Ausführung des Dawesplanes unmöglich ist, lautet Poincares Erklärung darauf hinaus: Wir Franzosen bleiben am Rhein bis mindestens 1935. „In noch schrofferer Form haben Marshall Hoop und General de Castelnau (der Führer der französischen Katholiken) sich gegen eine Rheinlandräumung ausgesprochen. Frankreich müsse aus militärischen Gründen niemals auf die Rheinlinie verzichten.“

Was sagt unser Außenministerium zu diesen, der ganzen deutschen Politik der Annäherung an Frankreich ins Gesicht schlagenden Erklärungen?

wenig treffe es zu, daß die Reichsbahn mit einer neuen Hypothek belastet werden sollte, deren Ergebnis für die französische Stabilisierung diene.

### „Deutschland kann zahlen“.

In einem längeren Artikel befaßt sich die New Yorker „World“ mit der Erfüllung des Dawesplans für das Jahr 1927. Das Blatt, dessen Besprechungen zu General Dawes und zu Morgan befaßt sich mit dem, was die 800-Millionen-Anleihe des Reiches beweise, was man aus dem deutschen Volke herausbringen könne. Als nach Amerika aus Deutschland zurückkehrenden Reisenden seien sich darüber einig, daß die radikale Entwertung des kapitalistischen deutschen Mittelstandes die unermesslichen Reichtümer dieses Landes für die Kriegsgeldner verfügbar gemacht habe. Überall sei es zwar in Deutschland eine Bearmung der breiten Massen, aber die Kapitalisten vereinigen sich in wenigen Händen und lassen die finanzielle und wirtschaftliche Macht Deutschlands erklaren. Die Bildung großer Trusts nach amerikanischem Vorbild enthält auch dem zurückgehenden die ungeheuren Reichtümer des wohlorganisierten Deutschlands.

Deutschland werde bald mehr zahlen können, nicht mehr, da das Deutsche Reich jetzt schon für Beamte und für sogenannte Parteibeamte in den höheren Regierungsstellen doppelt so viel an Gehältern und Pensionen zahlen müssen, als für den ganzen alten Militarismus zusammengekommen.

Wenn man nicht aus dem Reize würde, welcher geistlichen die ausländische Presse sich zu, würde man sich wundern, wie ein solcher Optimismus in einer großen amerikanischen Zeitung stehen kann. Was bedeutet das Vertrauen der „großen Trusts“, das insgesamt kaum eine einzige Rate der jährlichen Reparationszahlungen von 2,5 Milliarden einstrahlt gegenüber der „liberal“ sich steigenden Bearmung der breiten Massen und der radikalen Entwertung des kapitalistischen deutschen Mittelstandes?

### Krieg gegen Rußland?

Die Berliner National-Zeitung meldet aus Paris: Französische Regierungskreise begründen die übertriebene Erhöhung des polnischen Heeresbudgets von 622 auf 764 Millionen Jloty mit der noch bevorstehenden Möglichkeit eines osteuropäischen Krieges. Der Umtrieb in Litauen habe die ganze Gefahr der sogenannten Randstaaten-Politik überstehend enthält.

Der Pariser „Matin“ meldet über die Verhandlungen über die deutschen Offizienten, daß auch die Aufhebung der besetzten Plätze in Schlesien (Glatz, Glogau und Oppeln) geordert wird. — Damit wir völlig wehrlos sind gegen die großpolnischen Eroberungspläne und gegen einen Zwangsverpflichtungsbeleg des polnischen Landkommandos Böhmerlandes zum Krieg gegen Rußland!

### Polen sucht eine Eisenbahnleihe.

Aus Warschau wird gemeldet: Die polnische Regierung sucht mit französischen und belgischen Bankgruppen über eine hantlich garantierte fünfzig Millionen-Dollar-Anleihe für die projektierte Bahnlinie Bromberg-Obdrien in Verhandlungen. Englische Banken hatten das polnische Anleihen-gesuch abgelehnt.

### Italienisch-russischer Zwischenfall.

Nach einer Morgenblättermeldung aus Rom ist die Beziehung des italienischen Dampfers „Dalmatia“ am Landungsplatz in Beirut (Schwarzes Meer) von dortigen geschäftlichen italienischen Kapitalisten und ihren russischen Freunden blutig geschlagen und durch Revolverkugeln bedroht worden. Die Matrosen des Schiffes konnten sich nur dadurch retten, daß der Dampfer sofort den Hafen von Beirut verließ.

### Ein italienisch-schweizerischer Zwischenfall.

Wie aus Mailand gemeldet wird, hat der Mailänder Bräuer dem Verein der in Mailand lebenden Liberalen Teilschweizer die Abhaltung ihres 50. Sitzungsjahrs unter der Bezeichnung verboten, daß die Liberalen im Kantone Tessin zur Kantonsregierung in Vichères Opposition bilden. Trotz der Warnung des Schweizerischen Konsuls, daß die Liberalen in Tessin sogar in der Regierung seien, und im

Kanton die Hälfte Partei seien, blieb der Bräuer bei seiner Weigerung. Als er schließlich die Feier zulassen wollte, wenn keine Neben gehalten werden würden, hat der Tessiner Verein selbst von der Feier abgesehen.

### Dawesplan und deutsche Steuerlasten.

Von Dr. R. u. L. off, Berlin.  
In den Redaktionsblättern der Berliner Einheitsblätter, in denen man sich über das Elend der Gegenwart mit weidberührenden Phrasen hinübergelächelt hat, man die Örtigkeit der Dawesplan-Debatte, „bewiesener“: In den beiden ersten Dawesjahren betrug das Volkseinkommen 70 Milliarden Mark, die deutsche Ausgabe 17,5 Milliarden Mark, die Dawesplanlagen betragen nur 2,22 Milliarden Mark und waren nicht höher als die Summe der Auslandsbilanz. Die Reparationen sind also von Amerika finanziert worden, so folgert man, sie haben uns nicht belastet und sind unbedeutend an der seit einem Jahre über Deutschland liegenden Wirtschaftslage. So, so gar einen Vorteil hat der Dawesplan: Er hat zur ungeheuren Konzentration aller wirtschaftlichen Kräfte geführt, den rationellen Ausbau unserer Wirtschaft erzwingen. Glücklich Deutschland!

Gegen diesen leichtfertigen Optimismus hat der Reichswirtschaftsminister Curtius aus der Dählstedter Großhandlung in Bremerhaven folgende Rede gehalten: „Der Dawesplan ist ein großer Schritt, der uns in die Lage versetzt, die deutsche Wirtschaft nach einem Jahre wieder aufzubauen. Die Dawesplanlagen sind nicht höher als die Summe der Auslandsbilanz. Die Reparationen sind also von Amerika finanziert worden, so folgert man, sie haben uns nicht belastet und sind unbedeutend an der seit einem Jahre über Deutschland liegenden Wirtschaftslage. So, so gar einen Vorteil hat der Dawesplan: Er hat zur ungeheuren Konzentration aller wirtschaftlichen Kräfte geführt, den rationellen Ausbau unserer Wirtschaft erzwingen. Glücklich Deutschland!“

In der Tat ist gerade im Ausland schon sehr häufig auf die Unmöglichkeit der Erfüllung des Dawesplans hingewiesen worden. Die Dawesplanlagen sind nicht höher als die Summe der Auslandsbilanz. Die Reparationen sind also von Amerika finanziert worden, so folgert man, sie haben uns nicht belastet und sind unbedeutend an der seit einem Jahre über Deutschland liegenden Wirtschaftslage. So, so gar einen Vorteil hat der Dawesplan: Er hat zur ungeheuren Konzentration aller wirtschaftlichen Kräfte geführt, den rationellen Ausbau unserer Wirtschaft erzwingen. Glücklich Deutschland!“

	1913/14	1924
Deutschland	11,8 Prozent	26,0 Prozent
England	11,4	22,1
Italien	8,6	20,0
Frankreich	13,8	17,8
Russland	6,5	10,8

Dieser Vergleich gewinnt seine volle Bedeutung aber erst, wenn man diese Steuerkraft in Beziehung setzt zu der realen Höhe des National Einkommens. Er zeigt ein Land, das größer ist seine Steuerkraft. Der indische Gelehrte Sir P. B. Senapati, daß die Befähigung des durchschnittlichen Verbrauchers an Rohruben und Ziegeln in England auf drei Viertel, in Nordamerika auf zwei Drittel des gegenwärtigen Verbrauches beiden Nationen nach eine außerordentliche Verbesserung gewesen, um die wir Deutschen die Bezeichnung und der Steuerdruck des National Einkommens belastet, zeigt die Lasten, die pro Kopf eines deutschen Steuerzahlers zu zahlen sind.



Brand bricht seine Erfolgsreise ab. Wie Hans aus Cannes berichtet, wird Minister des Reiches Brand seinen Erholungsurlaub abbrechen und in zwei oder drei Tagen wieder in Paris zurück sein.





### Aus der Stadt Halle

#### Schlange und Kaninchen.

Unbeschadet lag sie da, die vier Meter lange Zigaretten-Schlange von Genlon, der große Injektiv des Zoo-Aquariums, und harrie ihrer Seite, denn sieben Wochen hatte sie bereits gefressen. Nur das Züngeln ihrer gepolstenen Zunge deute, daß die Schlange lebe.

Da ein kleines weißes Kaninchen kommt in Sicht. Unheimlich hoppelt es auf das zusammengegeringelte Etwas los, ein Sah und es läßt sich auf dem Schlangeleib nieder.

Der Scheinbar tote Leib ist blühend lebendig. ein Aufblühen, ein Zappeln des Kaninchenkörpers und schon hat die Schlange ihr Opfer umschlungen. Nicht nötig allerdings, da das Opfer für eine Kleinfischschlange doch etwas zu klein war.

Minuten hind vergangen, die Muskulatur der Schlange entspannt sich, der Ring löst sich und — nur ein wenig zerhaut — hüpf das Kaninchen von der Schlange fort.

Das Tier läßt sich etwa 1/2 Meter von seinem Feind entfernt nieder, und die Schlange, die nur schnell sich bewegende Objekte zu leben vermag, scheint um ihr Frühstück betrogen zu sein.

Doch mehrfach wieder bewegt sich das Kaninchen, hüpf hin und her, kommt in seiner dummen Ahnungslosigkeit: dicht an der Schlange vorbei, die in einem Zeitraum von zwei Stunden noch dreimal dergleichen zupringt, um mit ihrem Maul das Kaninchen von vorn an der Schnauze zu packen. Dann aber glückt es ihr.

Das Schicksal des Kaninchens hat sich erfüllt.

#### Die Bierpreiserhöhung in Halle.

In einer am 5. Januar im „St. Nikolaus“ abgehaltenen gutbesuchten Versammlung des Halle'schen Garkücherverbands wurde als Richtschnur festgelegt, daß der Preisaufschlag je Liter 8 Pf. betragen solle. Das bedeutet einen 50prozentigen Aufschlag auf dem Aufpreise, den die Brauereien erheben. Auf die brennerischen Biere werden dieselben Aufschläge erhoben.

#### Reichsgründungsfeier der Universitäts.

Am Dienstag, dem 18. Januar, vormittags 11 Uhr, begeht unsere Universität durch einen Festakt den Gedächtnis der Reichsgründung. Die Festrede hält der vorredende Professor der Theologie D. Wilhelm Hüggert, der Rektor Dr. Dr. Ralentin Haeder verlied: das Ergebnis der akademischen Preisbewerbung und gibt die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1927 bekannt.

#### Eröffnung des neuen Hyls für Obdachlose.

Das neue Städtische Hyl für Obdachlose in der Artilleriekaserne in der Merseburger Straße wurde gestern eröffnet. Es können zurzeit 284 Obdachlose beherbergt werden.

#### Von der Straßenbahn schwer verletzt.

Gestern nachmittag wurde der 70jährige Invalide Wilhelm Gehrmann, Steinweg 8, als er den Bahndamm überquerte, von der Straßenbahn erfasst und zur Erde gemorren. Er erlitt dabei eine schwere Kopfverletzung. Man brachte ihn logisch im händlichen Krankenwagen nach dem Eisenbahnkrankenhaus. Gehrmann soll sehr schwerhörig sein und darum die Warnungsschilder der Straßenbahn überhört haben.

## Große Einnahmeausfälle und Mehrausgaben.

Aus dem Haushaltsausfluß. — Ein Nachtragset von fast 1/2 Millionen. — Ueber die Defizit wird später entschieden. — Das Reich verlegt sich auf Kosten der Städte. — Finanzierung von Wohnungsbauten.

Dem Haushaltsausfluß wurde gestern ein Nachtragset vorgelegt. Trotz spärlicher Wirtschaft — so legt der Magistrat in seinem Antrage dar — haben die Mittel des Etats zur Erfüllung aller unbedingt notwendigen Aufgaben nicht ausgereicht. Es sind ungefähr 686 000 Mark Mehrausgaben zu begleichen, davon 123 000 Mark für die Bauverwaltung, 35 500 Mark für Arbeiterlöhne, 89 100 Mark für die Schulverwaltung, 120 000 Mark für Wohlfahrtspflege, 163 000 Mark für das Arbeits- und Berufsamt und 92 600 Mark für Kapital- und Schuldenverwaltung. Unter Hinzurechnung der von den Stadterordneten nach Festhaltung des Etats vorgenommenen Nachbewilligungen ergibt sich eine Gesamtmehrausgabe von 726 400 Mark.

#### Unter den Einnahmen sind grobe Ausfälle

zu erwarten, die man auf 703 500 Mark bemessen will. Insgesamt errechnet der Magistrat einen Fehlbetrag von 1 429 900 Mark.

Die Vergütung der Steuer bringt 150 000 Mark weniger, die Vergütung der Steuer die gleiche Summe. Bei der Grundbesitzersteuer beträgt der Einnahmeausfall 70 000 Mark, bei der Hundsteuer 30 000 Mark, bei den Gebührenausgaben 20 200 Mark, bei den Begehrenausgaben 30 000 Mark, bei den Witzeltin 42 500 Mark, bei Gut Gintit 38 900 Mark.

Von dem errechneten Fehlbetrag können gedeckt werden aus Mehreinnahmen 278 400 Mark, aus Minderausgaben 674 500 Mark, so daß die Differenz nur noch 477 000 Mark beträgt. Soweit dieser Betrag nicht noch durch Ersparnisse oder durch günstigere Einnahmen verringert werden kann, wird nach den Darlegungen des Magistrats der Fehlbetrag aus etwaigen Mehreinnahmen der gewerblichen Ertragssteuer, die bisher nur mit 2 300 000 Mark in Ansatz gebracht ist, gedeckt werden müssen. Endgültige Beschlüsse können darüber erst später gefaßt werden, wenn sich eine bessere Uebersicht über den Jahresabchluß geminnen läßt.

Der Magistrat beklagt wieder, daß er sich durch die Steuerpolitik des Reiches auf den

#### Ertrag der Realsteuer

angewiesen sieht. Während früher vor der jetzigen Steuerpraxis z. B. die Stadt Halle im ganzen an Einkommensteuer 6 1/2 Millionen Mark aufwies, von der der Stadt 4,3 Millionen zuzusprechen, erhält sie von einem Einkommensteuerausfall von 12,5 Millionen heute nur noch 2,4 Millionen, der Rest fließt dem Reich und dem Staate zu.

Es kommt früher die Stadt ihren Finanzbedarf zu 56 Prozent aus der Einkommensteuer decken, heute dagegen nur noch zu 25 Prozent.

Überbürgermeister Dr. Rixe führte zu dieser heutigen Steuerpolitik aus, daß unsere Steuerpflichtige solange nicht besser werden können, bis der Finanzausgleich zwischen Reich, Ländern und Gemeinden anders geregelt sei. Die Not der Gemeinden wird immer drückender, während das Reich durch seine Steuerpolitik große Ueberschüsse erzielt. Sei doch unsere heutige Steuerpolitik so, daß es nur einen einzigen

Steuerinteressenten befriedigt, nämlich das Reich. Das Reich kommt natürlich auch über die Schwierigkeiten glänzend hinweg, hat es doch alleine im Jahre 1924 2 Milliarden mehr Steuern erhoben, als es in der jetzigen Notlage notwendig gewesen wäre. Während so das Reich häßliche Einnahmen hatte, hat es die Länder und Gemeinden in recht schlechtes Ansehen gebracht, und dabei werde immer noch der

#### unmäßige Verzehr

erhöhen, daß die Gemeinden verschwenderisch mit ihren Mitteln umgingen. Dabei sind heute 80 Prozent der Ausgaben der Städte z. B. in Kauf, d. h. es sind Ausgaben, die ihr auf Grund von Gesetzen und Verordnungen aufzuwenden werden, die wiederum vornehmlich aus Realsteuern aufgebracht werden müssen. Wo daher von einer Verschwendung die Rede sein könne, sei unverständlich, und durch die immer mehr ansteigende Höhe der Realsteuern sei der Widerwille derjenigen Kreise, die diese Steuern aufzubringen haben, sehr verständlich. Die wirtschaftlichen Beschlüsse in den Gemeinden werden daher auch nahezu katastrophal, und die Staatsüberforderungen nehmen um so größere Formen an, je größer die Städte selbst in ihrer Verwaltung sind. Halle sei dabei noch mit einem äußerst bescheidenen Nachtragset bedacht, denn hier mache die Ueberschreitung nur 11 Prozent der Etatsumme von 1926 aus, während z. B. Berlin eine Ueberschreitung von 57 Prozent aufweise. Dabei werde der Etat für 1927 noch viel schwerer auszufüllen sein. Die kommunale Selbstverwaltung sei durch die jetzige Steuerpolitik fast gänzlich verloren, die Städte seien ja heute nur noch Steuerentreiber des Reiches.

Der Finanzdezernent machte gleichzeitig die Mitteilung, daß sich an dem Nachtragset insofern noch eine Forderung ergebe, daß nachträglich noch Mehrausgaben von

#### 111 000 Mark für Weihnachtsgeschenken,

32 000 Mark für Besoldungsmehrausgaben für Umstellungen in den Beamtenbefoldungsstellen, 45 000 Mark für Kohlenbeihilfe u. m. entstanden seien, so daß die Mehrausgaben gegenüber dem Etat 1926 700 000 Mark betragen.

An die Ausführungen schloß sich eine lebhafteste Aussprache, auf die wir im einzelnen morgen noch zurückkommen. Die Magistratsvorlage wurde schließlich angenommen.

Der Beilegung an der Kapitalerhöhung der Kleinwohnungsbaue Halle V. G. Rinnite der Ausfluß zu. Der Magistrat teilte dabei mit, daß

für den Wohnungsbau noch eine Million flüssig gemacht werden soll zur weiteren Unterstützung der Baugesellschaften, wie Bauverein für Kleinwohnungen, Gemeinnützige Bauverein u. m. Einem Einwand, daß die Wohnungen der Baugesellschaften zu teuer vermietet würden und daß Mietern bis zu 900 Mark erhoben würden, wurde mit dem Hinweis begegnet, daß wohl demütigste Wohnungen mit Hilfe von Arbeitgeberbeihilfen für Beamte und Angestellte der Privat-

industrie gebaut worden seien, die vermögliche Klassen und Einrichtungen diesen Mietes erforderten, daß aber unermittelte im wesentlichen die Kleinwohnungen von 50 Quadratmeter Größe hergestellt sind, die mit einem jährlichen Satz von 360 Mark vermietet werden.

Zur Aufzertung der heute im Umlauf befindlichen 87 000 000 Papiermark betragenden Stadtanleihen, die bekanntlich mit 2 1/2 Prozent aufzuerufen sind, will sich die Stadt mit 860 000 Mark an der Immunalien-Gesellschaft in Halle anleihen des Deutschen Sparfassen- und Sparverbandes beteiligen. Dieser Weg wurde von den Bankprüfungsämtern als einzig richtiger bezeichnet. Der Ausfluß Rinnite der Vorlage zu.

Die Vorlage, die hantliche Veränderungen in der Beihilfe-Mannschaft und der Frauenschule vorkorrt, und die früher Schmidt'sche Villa, Krieger 7, zu einem Kinderhort einrichten will, fand in veränderter Form Annahme.

#### Leichte Drehung der Teuerungsfrage.

Die hantliche Lebenshaltungskosten-Indizes zeigen hat das Statistische Amt der Stadt Halle nach dem Stande vom 5. Januar 1927 auf der Grundlage der fünfköpfigen Normalfamilie, bezogen auf 1913/14 = 1, wie folgt berechnet: 1. Gesamtlebenshaltung (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf), einh. Bedarf, ohne Steuern und soziale Abgaben 1,37; 2. Lebenshaltung ohne sonstigen Bedarf 1,34; 3. Lebenshaltung ohne Bekleidung und sonstigen Bedarf (Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung) 1,32; 4. Ernährung 1,39; 5. Heizung und Beleuchtung 1,74; 6. Wohnung 1,04; 7. Bekleidung 1,48; 8. sonstiger Bedarf 1,72.

#### Zur Zeichenlandung bei Wettin.

Gestern wurde, wie wir bereits berichteten, in Wücheln bei Wettin die Gehege des Dienstmädchens Ida Bergmann angezündet. Die Ortskommission der hollischen Landesministerialpolizei begab sich sofort an Ort und Stelle und nahm eine Besichtigung vor. Die Gehege wies keinerlei Spuren von Gewalttätigkeit auf. Die Staatsanwaltschaft hat die Obduktion der Leiche angeordnet, die in Wücheln bei Wettin stattfinden wird.

#### Einbruch.

In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Konfektionshaus in der Feurmarktstraße von Einbrechern heimgeplündert. Aus der Schaufensterreihe fielen die Diebe ein Stück heraus und nahen 14 Anzüge und 2 Ufzer im Werte von über 1000 Mark.

Rechte Nacht brachen Spitzhüben in einen Bazarzelen in der Jungfernkasse ein und stohorten sich ausgiebig mit Juwelen, and, Spielzeugen. Geld fanden sie nicht.

#### Warnung vor einer ausländischen Firma.

Die Polizei und der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Sig Halle, warnen vor der Firma „Croatia“ in Agam, die in Anzeigen 10 000 Zahnräder zum Preise von 2,75 und 4,70 Mark anbietet mit der Versicherung, daß die Uhren in Labengeschäften noch nicht für 10 und 15 Mark zu haben seien. Für Verpackung und Porto wird 1 Mark verlangt, die im voraus einzubringen ist. Weiter laßt die Firma Kellene gegen ein Kostenscheit 250 Mark, Provision und Ertrag der Spesen. Die Bewerber müssen aber vorweg 20 Mark hinterlegen, angeblich für eine Muster-

# Ein ganzer Erfolg

## Unsere Leistungsfähigkeit durch gewaltigen Andrang bestätigt!

Unser Inventur - Ausverkauf ist die Gelegenheit, um einmal beim Einkauf wirklich zu sparen. / Jede Hausfrau und Mutter sollte das bedenken

# Wir erwarten Sie bestimmt

# Brummer & Benjamin

Halle (Saale)  
Gr. Ulrichstr. 22-24 Rennischer Platz

- Unsere
- Auswahl
- ist noch
- enorm groß





Raus der Heimat

Eisenbahnausbereiten aus dem Jahre 1920
Zorgau. Im Jahre 1920 kamen auf dem Güterbahnhof Jallenberg...

Ein Autobus auf einer Feuertourfahrt verunglückt.

Sentleberg. Infolge Verlegens der Steuerung kippte ein mit 40 Reisenden der 3½-Bergbau-W-G besetzter Autobus...

Der Würgengel Typus.

Welch fürchterliches Leid traf die Familie Kailer von hier. In der aus sieben Kindern bestehenden Familie erkrankten vor einigen Wochen vier Kinder an Typhus...

Delitzsch. Wie von der Polizeiverwaltung mitgeteilt wird ist in der Weihnachts- und Neujahrzeit ein Typhusfall festgestellt worden...

Eindreiberbande.

Sangerhausen. Hier wurde eine mehrköpfige Eindreiberbande endig und zum Teil beseitigt gemacht. Ein gewisser Wille aus Alstedt erschien hier auf der Polizei...

Das Infammiß der Moworkob

Kriminalroman aus dem boshafteinfachen Ausland von Anthony Drummond.

Mitternacht in London.

Kat Godfrey, ehemaliger Kapitän der königlichen englischen Armee, hatte eben den Entschluß gefaßt, in seine einmündige Bekauung zurückzukehren...

Frize Leute.

Gangerhausen. In Borsfelde brachte es unglücklich infolge einer Wette ein Hofbesitzer, dieser hätte nämlich die Feinde der Ehe von sich zu jagen...

Rücktritt Hörstings?

Magdeburg. Von Berlin aus werden Gerüchte verbreitet. Oberpräsident Hörsting, der noch immer krank liegend, hat sich zum 1. April aus seinem Amt zu scheiden...

Landfrauen tag.

Magdeburg. Der Vorstand der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine für die Provinz Sachsen veranstaltet am Freitag, 14. Januar 1927, einen allgemeinen Landfrauentag...

Vom Kampf gegen die Tuberkulose.

Magdeburg. In diesen Tagen wurde die neue Tuberkulosefürsorgestelle in Beizenroth des Oberbürgermeisters und der Vertreter der Behörden eröffnet. Die Fürsorgestelle, die früher im Altstädter Krankenhaus untergebracht war...

Geßnig für leichtfertiges Kreditgeben

Saalfeld. In den Inflationsjahren war auch in Friedrichsdorf eine lässliche Spar- und Darlehensstelle entstanden, deren Direktor sich aber wenig um die Geldfälle kümmerte...

Wagen zu fliegen oder den Chauffeur an seiner Fingst zu hindern.

Der Mann war ein Strohlaternen und ihr Licht fiel gerade auf den Windhaush und die wackelnde vergilbte Fahne...

Die glatte Kanten folgte, verblüffte Godfrey vollends.

Das Auto hielt vor Maratons Hause. Der Chauffeur sprang aus und sah sich nach rechts und links um. Dann stieg die drei Stufen...

Sportwetter im Harz.

Schiefer. Am Mittwoch und in der Nacht zum Donnerstag ist mit kurzen Unterbrechungen Neuschnee gefallen. Der Schneefall hat sich bis an die Harzränder ausgedehnt...

Familientragödie.

Reipzig. Hier erfolgte Donnerstag früh der 40 Jahre alte Auslandsreporter einer Bank, Kurt Müller, der seit einem halben Jahr an einem Arterienleiden erkrankt ist...

Das Auto im Dienst der Justitia.

Naumburg. Das Automobil verdrängt nicht nur die Pferdgeschänke, es verdrängt auch die Alten-Wägen. Wer an den Promenaden oder in den Villenvierteln unserer Stadt wohnt...

100 Wagon Kohlen verschoben.

Jena. Das Schöffengericht verurteilte nach rechtschaffender Verhandlung den Kohlenhändler Guisio Hebrich und den Wertmeister Otto Wiltmet...

Fiegerschule.

Weimar. Die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des deutschen Flugwesens wird ihren Sitz von Südbüdingen hierher verlegen...

Wettstreit in der Gasseverjüngung.

Beitrag. Das Interesse der Bevölkerung an den verschiedensten Projekten, die eine einheitliche Verjüngung der eldofelbigen Städte mit Gas bewirken...

Der Berichtsvollzieher als Jagdgast.

Gotha. In einer nahen Feldmark ist Treibjagd angelegt. Der Förster hat eine Anzahl Freunde und bewährte Jagdgenossen eingeladen...

Unterfahrungen im Finanzamt.

Gera. Die Nichtbeachtung der Vorschriften, die den Finanzbeamten die Annahme von Steuerzetteln außerhalb der Kassenteile untersagt...

Falsche Schupobeamte vor Gericht.

Dresden. Am falsche Schupobeamte, die im November vorigen Jahres mehrere Urkunden der sächsischen Oberläufer heimlich und bei Ortsanfallfallstärkern und Bürgermeistern...

David Mignon

Advertisement for David Mignon chocolates, featuring 'Vollmilch-Schokoladen' and '65 50 45 Pfg.' prices.

Einige Schritte und ein Mann aus dem Zimmer heraus...

Einige Schritte und ein Mann aus dem Zimmer heraus, gefolgt von dem Diener. Er mußte früher einmal ganz gemein sein, ging aber jetzt gebüht...





**Januar II, 10 Uhr** Janoriplat. — **Wader I**, 10 Uhr Waderpl. — **Ammendorf I**, 1. — **Eintracht I**, 12 Uhr Eintrachtpl. — **Janorist I**, 9 Uhr Janoristpl. — **Sportfreunde I**, 11 Uhr Sportfreundepl. — **Sp. Gl. Cröllwitz I**, 11 Uhr in Cröllwitz.

**Handball.**

**Jugend:** Borussia II. — **FSV III.**, 11 Uhr **FSV-Platz**. — **98 I.** — **Blau-Weiß I**, 10 Uhr **98er Platz**. — **98 II.** — **Sportfreunde I**, 9 Uhr **Sportfreundepl.** — **Ammendorf I**. — **Blau-Weiß I**, 3 Uhr **Salle**. Sollte die Mannschaft von **Blau-Weiß** tatsächlich zwei Spiele an einem Tage austragen wollen? — **Ammendorf II.** — **FSV Werlburga I**, in Werlburga. — **FSV I.** — **99**. **Me. I**, 10 Uhr **FSV-Platz**. — **FSV II.** — **Voltsportheren I**, 3 Uhr **FSV-Platz**. — **FSV I.** — **Blau-Weiß II**, 2 Uhr **FSV-Platz**.

**Knaben:** Borussia I. — **FSV Dölan I**, 10.40 Uhr. — **Borussia II.** — **FSV Dölan II**, 10 Uhr. — **98 II.** — **Sportfreunde I**, 9 Uhr **Sportfreundepl.** — **98 I.** — **FSV I**, 9 Uhr **98er Platz**. — **Romet-Diemis I**, **Wader**, 10.45 Uhr in Diemitz. — **Romet-Diemis II.** — **FSV II.**, 10 Uhr in Diemitz.

**Handball um den DEB.-Pokal.**

Die Zwischenrunde für die Spiele um den DEB.-Pokal ist für Sonntag, den 13. Februar, wie folgt festgelegt:

**Süddeutsches Land — Berlin**

in Frankfurt a. M. oder Darmstadt. Schiedsrichter: Voethmann-Barman.

**Mitteldeutsches Land — Norddeutschland**

in Halle a. S. Schiedsrichter: Soss-Berlin. Beginn 2.00 Uhr. Die Städte, auf denen die Spiele stattfinden werden, sind noch nicht bestimmt, ebenso ist über die Mannschaften noch nichts bekannt geworden. Ein etwas überraschend kommt die Zusammenstellung der Gegner. Bei der geographischen Lage hatte man allgemein angenommen, daß Berlin gegen Nord und Mittel gegen Süd antreten würde. Wenn überraschend ist, daß auch ein Zwischenrundenspiel in Halle stattfinden, so daß nun, da das Endspiel ebenfalls in Halle stattfinden wird, der DEB.-Pokal fast nur unteren Anlagen ausgespielt wird. Die Hallen werden sich bemerkt sein, was erwidert, solche wichtigen Ergebnisse in unteren Klassen zu haben.

**Handball der unteren Klassen.**

Nach der geringen Ausbeute des vergangenen Sonntags weicht sich am kommenden Spieltage ein reichlich großes Programm ab, welches hoffentlich ungeleitet abgewickelt werden kann. In der 2a-Klasse stehen die Spiele vor dem Abschluß, doch haben sich in vier Spielen aus dem Spiel um die Ermittlung der Meisterschaft um Ausschlag. Zum kommenden Sonntag ist in dieser Klasse kein Spiel angelegt worden; während die 2b-Klasse alle Mannschaften in Betrieb setzt. Sämtliche Spiele beginnen um 11 Uhr:

**Hallberg — Sportfreunde**  
diesseits alle interessierten Begehrten anzusprechen sein und nach Kampf mit einem Siege von Hallberg. Es folgen: **Ammendorf** gegen **FSV**. Voraussichtlicher Sieger **Ammendorf**, doch sind die **FSV**er nicht zu unterschätzen. **Sportfreunde** — **Fischeren**. Hier wird sich **Fischeren** die Punkte nicht nehmen lassen. Kann gegen **Ammendorf**. Auch hier sollte in Kampu der Sieger bereits feststehen.

In der 3. Klasse finden folgende Spiele statt: 10 Uhr: **Ammendorf II** gegen **Borussia III**, 2.30 Uhr: **Eintracht I** — **Cröllwitz I**; 11 Uhr: **Dölan I** — 1926 I.

Die 4. Klasse bringt folgende Kämpfe: 1 Uhr: **Eintracht II** — **FSV IV**, 10 Uhr: **98er IV** gegen **Blauweiß I**, 10 Uhr: **Bar-Rosha** — 1926 II.

Die unteren Damenklassen kämpfen ebenfalls weiter um Punkte und bringen folgende Rangungen: 2a-Klasse: 11 Uhr: **Kanna** — **Rausch**; 2b-Klasse: 11 Uhr: **Gleichenstein** — **Cröllwitz**; 12 Uhr: **Klaueis** — **Preuß**, 2c-Klasse: 11.30 Uhr: **Borussia II** — **Jördis I**.

**Hockey.**

Durch Abgabe der II. Herrenmannschaft des SV. Gröschel-Bitterfeld tritt für Sonntag folgende Veränderung ein: **Schwara-Weiß I**, Herren werden bereits um 11.30 Uhr gegen Gröschel. Vorher haben sich die Jugendlichen beider Vereine gesammelt, während die Damen der Bitterfelder um 11 Uhr am Sportplatz am Zoo den Damen des **FSV**, Halle 96 gegenübertraten.

**Stürmischer Zwischenfall bei einem Fußballspiel**

Gestern nachmittag sollte in München ein Fußballspiel Bayern gegen Nürnberg stattfinden, doch wurde über 10.000 Zuschauer erschienen waren. Anläßlich des großen Schneefalles erklärte der Schiedsrichter ein Spiel für nicht gerechtfertigt und kündigte ein Freispielspiel an. Unter stürmischen Protesten brang ein Teil der Zuschauer auf den Platz und forderte ein Geld zurück, während andere die Abhaltung eines Ligaspiels erzwingen wollten. Schließlich verließ ein Teil des Publikums den Platz und ein Freispielspiel wurde ausgetragen. Während ein Teil der Zuschauer Demonstrationen unternahm, verlangten die Spieler, und zwangen die beiden Mannschaften, das Spiel abzubrechen. Erst bei Einbruch der Polizei wurde der Platz geräumt. Die stürmische Sportauswüchse, wie sie nicht sein sollen.

**Hallsche Turnerschaft.**

Am Sonntag, dem 8. d. M., bezieht in 300 der **Turn- und Sport**, unterer Berufsvereine **Salle** sein **Winterfest** (siehe Vereinsmitteilung). Der Verein wird in seiner Festhalle **Stab- und Reulenübungen** sowie **Freibungen**, **deutsche Tänze** u. dgl. vorführen und zeigen, daß er seit seinem einjährigen Bestehen im Sinne der

D. T. gearbeitet hat. Gleichzeitig treffen sich beiseits mit ihren Damen die **Kunstballspieler** anderer Hall. **Turnerschaft** und diejenigen der angeseheneren **ländlichen Vereine** zu einem gemütlichen **Beisammensein**.

**98 — Favorit**

Uns wird geschrieben: Nachdem sich beide Gegner binnen kurzer Zeit einmal im fälligen **Verbandsplätzen** trafen und **Favorit** im zweiten Spiele 98 infolge größter Energie sogar unermüdet mit 2:0 das Nachsehen gab, stehen sie sich am kommenden Sonntag bereits wieder im **Vorwettbewerbsspielen** um 2 Uhr auf dem 98er Platz an der **Huttenstraße** gegenüber. Der **Pokalsieger** jedes Ganges beteiligt sich als zweiter an den **Mitteldeutschen bzw. Deutschen Meisterschaftsspielen**; es nimmt diesmal also nicht, wie im Vorjahre, der **Tabellenspieler**, sondern der **Pokalsieger** an dem **Meisterschaftsspiel** teil. Sicher können

**Fußball Vorrunden-Pokalspiel 98 — Favorit Fußball**

**Sportplatz an der Huttenstraße**  
Sonntag, den 9. Januar 1927  
Beginn 2 Uhr.

**Wader**, **Borussia**, **Janorist** und **98** in den Pokalspielen ungeschlagen. Der Sieger aus dem noch ausstehenden Spiele **Wader** — **Borussia** stellt somit den einen, der Sieger aus dem Spiele **98** — **Favorit** den anderen **Abteilungsmeister**. Wer im Endspiel zusammentreffen wird, läßt sich bei der **Gleichwertigkeit** schwer voraussagen. Die **Janorist** hat in letzter Zeit an **Spielestärke** wesentlich gewonnen, was sie durch ihren letzten Sieg über den **Seemüller** Sportverein, **Franken** unterließ. **98** hat den Vorteil des eigenen **Platzes**, wird aber dennoch hart kämpfen müssen, um sich für das **Endspiel** zu qualifizieren. Bei der **Wertigkeit** dieses Spiels dürfte sich ein **Schluß** besonders lohnen. Wir kommen noch näher auf das **Spiele** zurück.

**Borussia — Sportfreunde**

Uns wird geschrieben: Zu diesem **schweren** Spiele haben die beteiligten Vereine folgende **Mannschaften** gemeldet: **Borussia**: Kloppe; **Stadie**, **Kautzsch**, **Krampe**, **Geisel**, **Witz**, **Zeising**, **Krampe** (N.), **Rehn**, **Schubert**, **Mittler**. **Sportfreunde**: **Jahn**, **Hartmann**, **Böhme**, **Simon**, **Eppe**, **Reichel**, **Arno**, **Böhme**, **Richter**, **Gobau**, **Winter**, **Gebhardt**. Beide Vereine werden bemerkt sein, diesen **schweren** Kampf siegreich zu gestalten, denn von dem **Ausgange** dieses Spiels hängt sehr viel ab. Da beide **Mannschaften** zu den **häufigsten** **Kampfmannschaften** gerechnet werden, ist auch am Sonntag auf dem **Sportplatz** ein **Starkkampf** allerersten **Ranges** zu erwarten. Anfang des Spiels 2 Uhr. **Vorher** spielen die **Meister** beider Vereine.

**Die Eischnellau-Meisterschaft verlegt.**

Für den kommenden Sonntag und Sonntag waren zum **Deutschen Eislauf-Verband** die **Wettkämpfe** um die **Meisterschaft** von **Deutschland** im **Eischnelllauf** nach der **Berliner Stadt**. **Eisbahn** im **Friedrichshain** angelegt worden. Da bei der **derzeit** **vorherrschenden** **Witterung** an eine **Abhaltung** der **Wettkämpfe** nicht gedacht werden kann, tritt der **Verband** der **ausführenden** **Kraft**, der **besagt**, daß bei **ungünstigem** **Wetter** die **Veranstaltung** um **acht** **Tage** **verlegt** wird.

**Der Deutsche Rodelbund**

gibt die **Ausführung** der **XI. Deutschen Eisläufer - Rodelmeisterschaft** für **Damen** und **Herren** und der **VI. Deutschen Doppeldecker - Meisterschaft** auf **Kunsteisbahn** am **29. Januar 1927** auf der **„Brodens-Bühnenbahn“** in **Schierke** im **Harz** bekannt **Ausstager** **Berein** ist der **Schiefer Sportverein**.

Die **Wettlaufung** der **Wahm**, **Länge** der **Renntreife**: **2000 Meter**, **Kunsteisbahn** mit **neun** **überhöhten** **Kurven**, **Durchschnittsgelände**: **10** **Proz.** **Schiffgelände**: **17,30** **Proz.** **Start**: **908** **Meter** **ü. M.** **Ziel**: **894** **Meter** **ü. M.** **Am** **Freitag** **würden**: **den** **Siegern** **goldene** **Extraplatte** und **Urkunde** **des** **DRB**, und **Titel**, **den** **weiteren** **silberne** **Extraplatte** und **Urkunde** **des** **DRB**, **den** **dritten** **bronzene** **Extraplatte** und **Urkunde** **des** **DRB**.

Die **Rennen** werden **strenge** nach den **Bestimmungen** der **Deutschen Rodelordnung** **abgehalten**. **Rennungen** nur **durch** die **Bezirgsverbände**, **nicht** **durch** die **Bereine** oder **Einzelmitglieder**, **bis** **29. Januar 1927**, **nam** **6** **Uhr**. **Rennungen**: **bis** **27. Januar**, **nam** **4** **Uhr**, **mit** **100** **Proz.** **Aufschlag**.

**Kurze Sportschau.**

**Hauptversammlung der Schwimmmeister.** Der **Bund** der **staatlich** **geprüften** **Schwimmmeister** und **Schwimmmeisterinnen** **Deutschlands** hält seine **Hauptversammlung** am **16. Januar** in der **Reichshauptstadt** ab. **Auf** der **Tagesordnung** steht die **Wahl** **des** **Präsidenten** und **Bezirgsleiter** **der** **einzelnen** **Gemeinschaften** **der** **Statuten** und **Verordnungen**.

**Der Deutsche Schwimm-Verband** hat seine **Teilnahme** an den **Europameisterschaften**, die **Ende** **August** oder **Anfang** **September** in **Bologna** von **Italien** **ausgerichtet** werden, **zugelassen**.

**Zum Berliner Schwetzergerann** steht die **Ritte** der **16** **deutschen** **Bewerber** **wie** **folgt** **ist**: **Peter**, **Tiek**, **Koch**, **Schmidt**, **Fußdenhaner**, **Frankenstein**, **Mannlich**, **Bauer**, **Mühlbach**, **Junger**, **Krollmann**, **Stupinski**, **Gottfried**, **Kauf**, **Jürgen** und **Seifert**. **Der** **französische** **Laut** **müde** aus der **Bewerberliste** **gestrichen** werden. **Da** **er** **hat** **einen** **Schiffelbeinbruch** **zugeschrieben** hat.

**1926** **er** **Gewinnen** wurden aus dem **Ertragnis** des **Amstels** **Wandertampers** **Deutschland-Spenden** in **Antwerpen** an den **holländischen** **Olympiafonds** **abgeführt**.

**Phil Scott**, **Englands** **Meister** im **Schwergewichtsklasse**, **kämpfte** am **27. Januar** in der **Londoner** **Wirtshaus** **nicht** **mit** **dem** **Beiz**, **sondern** **mit** **dem** **italienischen** **Boxer**, **dem** **Robbier** **Vertizolo**.

**Eine Einladung nach England** erhielt die **Hochmannschaft** des **Wiener** **Bereins** **Dölan**. **Während** **Londoner** **Clubs** **arrangieren** die **Wettspiele** **der** **Deutscher** **für** **die** **Heritage**.

**Eine schwere Niederlage** erlitt **Hungaria** (**früher** **WKA**-**Wahpau**) **in** **Spanien**. **Die** **Ungarn** **wurden** **im** **Rückspiel** **dem** **Fußballklub** **Bilbao** **6:1** **geschlagen**,  **nachdem** **sie** **im** **ersten** **Treffen** **2:2** **gespielt** **hatten**.

**Vereinsnachrichten.**

**F. F. C. v. 1910 e. V.** Am **Sonntag**, **dem** **8. Januar**, **8.30** **Uhr**, **findet** **unter** **ausserordentlich** **Generalversammlung** **statt**. **Erscheinen** **ist** **Wichtig**.

**FSV Dölan**. **Spiele** **am** **Sonntag**, **dem** **9. Januar 1927**: **11** **Knaben** — **Borussia II**, **10** **Uhr**. **I**, **Knaben** — **Borussia I**, **10.40** **Uhr**, **Borussia** **Platz**. **I** **Juniores** **Fußball** — **Halleen**, **10** **Uhr** **in** **Schierke**. **I**, **Handball** **Herren** — **1926 I**, **11** **Uhr** **in** **Dölan**.

**Spielvereinigung Bittin**. **Spiele** **am** **Sonntag**, **dem** **9. Januar 1927**: **Bittin I** — **Passendorf I**, **2** **Uhr** **in** **Bittin**.

**Bitteria, Osmünde**. **Spiele** **am** **Sonntag**, **dem** **9. Januar 1927**: **Osmünde I** gegen **Cröllwitz I**, **2** **Uhr** **in** **Cröllwitz**. **Osmünde** **Soma** — **Cröllwitz III**, **11.30** **Uhr** **Cröllwitz**. **Osmünde I** **Kn.** — **Cröllwitz I**, **1** **Uhr** **Cröllwitz**.

**Spielvereinigung Nietenen**. **Spiele** **am** **Sonntag**, **dem** **9. Januar 1927**: **Nietenen I** — **Salzmünde I**, **2** **Uhr**. **Nietenen II** — **Cröllwitz II**, **10.30** **Uhr**.

**Gleichensteiner Sportverein**. **Spiele** **am** **Sonntag** **folgende**: **I** **gegen** **Olympia I**, **Treffpunkt** **1** **Uhr** **bei** **Siebert** (**Reisburg**), **2** **Uhr** **GSB-Platz**. **II** **gegen** **Olympia II**, **Treffpunkt** **11** **Uhr** **bei** **Siebert** (**Reisburg**), **12** **Uhr** **GSB-Pl.**. **III** **gegen** **FSV 2** **96** **IV**, **Treffpunkt** **1** **Uhr** **98er Platz**. — **Handball**: **I**, **Damen** **gegen** **Cröllwitz I**, **Treffpunkt** **10.15** **Uhr** **bei** **Siebert** (**11** **Uhr** **GSB-Platz**). **Frei** **12** **Uhr** **Training** der **Jugendmannschaft**; **Treffpunkt** **1/4** **Uhr** **bei** **Siebert**.

**Sportverein 98**. **Untere** **Monatsversammlung** **findet** **nächsten** **Dienstag**, **dem** **11. Januar**, **statt**. **Sportverein 98**. **B. Halle**, **Damen** und **Mädchenabteilung**. **Wir** **wollen** **nochmals** **auf** **die** **am** **Sonntag**, **dem** **8. Januar**, **abends** **pünktlich** **um** **7** **Uhr** **stattfindende** **Wahlversammlung** **hin** **und** **bitten** **um** **zahlreiche** **Teilnahme**. **Mitgliedschaft** **nicht** **verlieren**.

**F. F. C. v. 1910 e. V.** **Wir** **machen** **darauf** **aufmerksam**, **daß** **am** **Sonntag**, **dem** **8. Januar**, **im** **Bereinslokal** **eine** **ausserordentliche** **Mitgliederversammlung** **stattfindet**. **Besondere** **Einladungen** **erfolgen** **nicht**.

**Polizei-Sportverein**. **Spiele** **am** **9. Januar**: **Herren**: **1** **Uhr** **IV** **gegen** **Eintracht II**, **Eintrachtsp.** **Knaben**: **12.30** **Uhr** **I** **gegen** **98 I**, **98er Platz**. — **Am** **Sonntag**, **dem** **15. Januar**, **abds** **8** **Uhr**, **findet** **die** **Monatsversammlung** **in** **der** **Kantine** **der** **Polizei-Linienstr.**, **Köpenick**, **Katt.**

**Turn- und Sportverein der Berufsfeuerwehr Halle (D. L.)**. **Am** **Sonntag**, **dem** **8. d. M.**, **abends** **8** **Uhr**, **findet** **das** **1. Stiftungsfest** **des** **Turn- und Sportvereins** **der** **Berufsfeuerwehr** **Halle** **(D. L.)** **im** **Zoo** **statt**. **Alle** **Turnschweimer** **und** **-brüder** **sowie** **junger** **des** **Bereins** **sind** **herzlich** **eingeladen**!

**Kanufahrer-Club** **Turnverein** **F. F. C.** **Kanufahrer** **pünktlich** **zu** **dem** **am** **Sonntag** **stattfindenden** **Turnmar** **nach** **dem** **Petersberg**: **Männer** **und** **Mädchen** **Abteilung** **einzel**. **Freitag**: **10** **Uhr** **Welter** **turm** **(Köpenick)**, **Turnerinnen** **und** **Mädchen**: **11** **Uhr** **Bahnhof** **Trotha**, **Knaben**: **10** **Uhr** **Sindens** **brücke** **(Ede** **Freitages** **Str.**), **Frei** **Freitag**: **11** **Uhr** **Köpenick** **Sporthalle** **(Ede** **Freitag** **Str.)**, **Handballer**: **9** **Uhr** **Wals** **halla**, **Kanufahrer**: **10** **Uhr** **Bahnhof** **Trotha**, **Schwimmer**: **9** **Uhr** **Endpunkt** **der** **Linie** **8** **in** **Cröllwitz**, **Hallenbäder**: **11.16** **Uhr** **ab** **Haupt** **bahnhof** **mit** **Sonntagsfahrkarte**. **Kunstinstrumente** **und** **Niederbücher** **mitbringen**.

**FSV Dölan**. **Zum** **Spiele** **am** **Sonntag**, **dem** **9. Januar** **treffen** **sich** **die** **I. Mannschaft** **Meister** **und** **I. Zug** **11** **Uhr** **Hauptbahnhof** **gegen** **Köpen**.

**Hall. Schwimmverein** **am** **11. Januar**, **dem** **12. Januar**, **abends** **8** **Uhr**, **wird** **der** **Deutsche** **Reichsschwimmverein** **Arthur** **Mund** **aus** **Halberstadt** **in** **der** **Halle** **des** **Reform-Real-Gymnasiums**, **Friedrichstraße**, **einen** **Nachmittag** **über** **Leibesübungen** **und** **Sport** **halten**. **Der** **Vortrag** **ist** **besonders** **für** **Schwimmvereine** **zugewandt**. **Für** **Einzelheiten** **werden** **mir** **nochmals** **zurück** **kommen**. **Die** **Schwimmvereine** **werden** **schon** **jetzt** **auf** **den** **Bezug** **des** **Vertrages** **aufmerksam** **gemacht**.



**Ein Beweis der gewaltigen Vorteile ist der grosse Zuspruch im**

**INVENTUR-AUSVERKAUF**

**Erstaunliche Preisermäßigungen**  
Netto Barverkauf, kein Umtausch, keine Auswahlsendungen

**A. HUTH & CO.**

A.-G. / Halle an der Saale / Große Steinstraße 86-87 / Marktplatz 21

# Kleine Anzeigen

Die „Kleine Anzeigen“ sind die wertvollsten. Das Wort führt mit 3 Wochen. Lieferfrist 6 Wochen. Gebot der Eigentümerinnen 4,10 Uhr voran.

### Offene Stellen

#### Züchtiger Reisender für landwirtschaftl. Maschinen

zum Verkauf von Hand- und Fußmaschinen für landwirtschaftliche Betriebe. Die Maschinen sind in bester Ordnung und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben. Interessenten sind ersucht, sich an den Eigentümer zu wenden. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Durchaus fähiger junger Buchhalter (in)

mit guter, anderer Handchrift, der auch die engl. Sprache verstehen kann. Er soll in der Lage sein, die Bücher zu führen und die Rechnungen zu stellen. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Rutscher

der sich durch Erfahrung als zuverlässiger Fahrer und Fahrer für landwirtschaftliche Maschinen auszeichnet. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrerling

aus adäquater Familie, möglichst mit besserer Schulbildung, von altem Großhandelshaus per 1. April 1927 gefordert. Meldungen von Eltern usw. die auf eine gute und erfolgreiche Ausbildung Wert legen, erbeten unter N. 22320 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Kaufmännisch. Lehrerin

zur Vermittlung von Waren. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Stütze

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Gutschein

über 10 Werte

#### 30 Pfennige.

Wenn Christiane dieses Gutschein an den Verleger der „Kleinen Anzeigen“ sendet, so erhält sie 30 Pfennige.

Die Verlegerin der „Kleinen Anzeigen“ ist die Frau Christiane.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Büchhalter

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrerling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Stütze

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Gutschein

über 10 Werte

#### 30 Pfennige.

Wenn Christiane dieses Gutschein an den Verleger der „Kleinen Anzeigen“ sendet, so erhält sie 30 Pfennige.

Die Verlegerin der „Kleinen Anzeigen“ ist die Frau Christiane.

#### Büchhalter

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrerling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Stütze

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Gutschein

über 10 Werte

#### 30 Pfennige.

Wenn Christiane dieses Gutschein an den Verleger der „Kleinen Anzeigen“ sendet, so erhält sie 30 Pfennige.

Die Verlegerin der „Kleinen Anzeigen“ ist die Frau Christiane.

#### Chauffeur

23 Jahre alt, fähiger Fahrer von jeder motorisierten Maschine. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Raufmann

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrerling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Stütze

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Gutschein

über 10 Werte

#### 30 Pfennige.

Wenn Christiane dieses Gutschein an den Verleger der „Kleinen Anzeigen“ sendet, so erhält sie 30 Pfennige.

Die Verlegerin der „Kleinen Anzeigen“ ist die Frau Christiane.

#### Haustochter

16 Jahre alt, in einem gut eingerichteten Haushalt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Fräulein

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Stütze

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Gutschein

über 10 Werte

#### 30 Pfennige.

Wenn Christiane dieses Gutschein an den Verleger der „Kleinen Anzeigen“ sendet, so erhält sie 30 Pfennige.

Die Verlegerin der „Kleinen Anzeigen“ ist die Frau Christiane.

#### Wirtschaftlerin

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Büchhalter

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrerling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Stütze

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Gutschein

über 10 Werte

#### Chauffeur

23 Jahre alt, fähiger Fahrer von jeder motorisierten Maschine. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Raufmann

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Lehrerling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Haustochter

16 Jahre alt, in einem gut eingerichteten Haushalt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Fräulein

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.

#### Bäckerlehrling

in einem der besten Bäckereien der Stadt. Off. Nr. 23 190 an die Geschäftsstelle.



Baiffe auf dem Metallmarkt.

Metallmarkt für Kupfer. Mit der letzten erfolgten Bearbeitung des...

Haftung bei Luftfahrzeugunfällen.

Von Dr. rer. pol. Dr. jur. O. Eichhorn, Halle.

Zweifellos gehört die Haftung des Verursachers der Luftfahrt...

Die herrschende Meinung vertritt jedoch den Standpunkt, daß die Haftung des Luftfahrzeugleiters bezüglich der Haftung durch eine...

III. Wichtig ist in jedem Einzelfalle die Veranlassung des Falles festzustellen. Woher im Luftverkehr...

IV. Ausgeschlossen ist billigerweise nach § 20 Schadensersatz im Falle des Verschuldens des...

V. Was die Höhe des Schadenersatzes nach dem LuftVG betrifft, so betragen die normierten...

2. Im Falle der Zahlung der Verbriefung...

Schwed.

Stockholm, 7. Januar. (Eigene Nachrichten.) Die...

Table with exchange rates and prices for various goods.

Berliner Produktivität.

Table showing productivity data for various sectors.

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Die Berliner Produktivität...

Deutsche Goldlötkonten.

Die Deutsche Goldlötkonten sind seit nach zweijähriger...

Die Bedeutung der Döner-Produktion.

In den Haushaltungsformen der beiden Weltkriege...

Contierung der Eisenwerke.

In der Aufsichtsratsversammlung wurden beschlossen,...

Vorkurse der Berliner Börse vom 7. Januar

Table with market data for various stocks and commodities.

Berliner Börsenkurse.

Table with stock market data for various companies.

Table with stock market data for various companies.

Table with stock market data for various companies.

Die 'Kleine Anzeigen' sind ein...  
Das ist ein...  
...

# Kleine Anzeigen

Die Vergrößerung...  
...

### Stellungsstelle

**Madchen**  
von 17 Jahren  
für den Haushalt  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### D-Rad

mit Getriebe...  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### 2- bis 3000 Mark

...  
...

### Beteiligung

...  
...

### Lebens-Vers.

...  
...

### Interessat

...  
...

### Mathematik

...  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

## HANNOVERSCHES TAGEBLATT



Die mitgeteilten und meistverbreiteten Morgenschriften der Großstadt und Provinz Hannover. Erscheint in der Industrie- und Handelskammer, der Gewerkschaft und der Landwirtschaft und dem Bürgeramt / Für die Werbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich Erscheint seit 74 Jahren

### Größte Anzeigenfolge!

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Familien-Nachrichten

#### Danksagung

Für die wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlossenen, des Maurermeisters

## Hermann Risse

sagen wir hier durch allen unseren tiefgefühlten Dank

Halle, den 6. Januar 1927

### Seima Risse geb. Ulrich und Kinder

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Reinhard Joppich

apreche ich allen Beteiligten auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus. Inwiefern gedanklich auch ich mit Dankbarkeit der trostreichen Worte des Herrn Pastor Jacobi und der Ehrwürd. die dem Herrn Joppich nach dem vollen Lebenslauf geleistet worden sind, erwähnen möchte, ist mir ein Bedürfnis.

### Frau Elise Joppich geb. Krütkemeyer

im Namen der Hinterbliebenen.

Halle, den 5. Januar 1927.

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Alfred Roeder

Größe Ulrichstraße 31.  
Fernruf 26 964

### Seitensgesuche

Ende für meinen Freund...  
...

### Seit

Wohnung...  
...

### Seit

Wohnung...  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...

### Wohnung

in der Nähe  
...



# Neues vom Tage

## Haftebefehl gegen einen flüchtigen Bankdirektor.

Wah ein Mann d. d. Moskauer „Alten-Konjunktions“.

Aus Berlin wird gemeldet: Gestern vor-mittag fand beim Oberpostamt eine Kon-ferenz statt, in der die weiteren Maßnahmen in Sachen der Bekämpfung von Straftaten in Moskau erörtert wurden. Man nannte unter den kompromittierten Personen den Namen eines Finanziers, der jetzt im Aus-land lebt und vor kurzem nach Berlin zurück-gekehrt war, aber abberaubend plö-ßlich seinen Berliner Aufenthalt wieder mit dem Geiß veräußerte.

Es handelt sich, wie wir erfahren, um den Bankdirektor Kuznetsov von der Industrie- und Handelskammer (In. und H.) Kuznetsov, der angeblich verhaftet, eine Postkarte, die ihm in seiner letzten richtigen Besessenheit an der Spitze großer Unternehmungen mancher Schwierigkeiten bereitete, e durch Streichung aus dem Strafregister aus der Welt zu schaffen. Nachdem dies misslungen war, schickt er den Weg zu dem Moskauer „Altenkonjunktions“ ge-funden zu haben. Durch Vermittlung des Bureauvorstehers Häbner aus dem Bureau des Reichsanwalts Dr. Ludwig Meyer ist er mit Aufhebungsbescheid Kuffel in Verbindung getreten, und dieser hat die Kuznetsov seinen Freund und Helfer, den Justizinspektor Bahle, anfordern lassen und dann gegen-überstehende Zahlung, dem Vernehmen nach von 500 Mark, an Kuznetsov geschickt. Gegen Bankdirektor Kuznetsov hat Oberpostamt flüchtigen Haftbefehl erlassen.

## Schwere Sturmschäden im Kaukasus.

Die schweren Stürme im Kaukasus und am Kaspischen Meer (unseres Meeres) haben, wie aus Moskau berichtet wird, großen Schaden an-gesichtet. In den Bergen sind zahlreiche Fels-herden angekommen. In Baku wurden Tausende von Bäumen entwurzelt. Ein mit sehr Arbeitern besetztes Boot kenterte. Die Jacheten erlitten. In einem Steinbruch wur-den durch einen Wirbelsturm 15 Arbeiter ge-tötet. Zahlreiche Personen werden noch ver-mißt.

## Neues Erdbeben in Calexico.

In Calexico in Kalifornien (Ver. Staaten) wurden neue Erdbeben wahrgenommen, die an Heftigkeit die bisherigen bei weitem übertrafen. Die nach heftigen Beben der bei dem letzten Erdbeben zerstörten Häuser stürzten ein. Unter der Bevölkerung herrscht große Panik.

## Die schwarze Maske.

In der Wohnkammer einer 67 Jahre alten Frau in Berlin, Lichtend. Berg erlitten gegen Abend plötzlich ein Mann mit einer schwarzen Maske und verlangte von der betagten Frau unter Bedrohung mit dem Revolver die Her-ausgabe ihres Geldes. Frau Schmidt lieferte dem Räuber ihr ganzes Geld im Be-trage von 1,60 Mark (!) aus, das sie am folgenden im Bett verstaft hatte. Der Räuber durchsuchte darauf die ganze Wohnung, und als er außer einigen Wapiergeld aus der Wortschrei-zeit, das er ebenfalls an sich nahm, nichts mehr fand, geriet er in eine solche Wut, daß er die brennende Petroleumlampe auf den Fuß-bohlen warf. Dann lief der Räuber davon. Zum Glück erfolgte die Lampe, so daß kein weiterer Schaden entstand.

# 28 000 Grippekranke in Straßburg.

Aus Straßburg wird gemeldet: Im Oberrheinischen Industriegebiet hat die Grippe den Umfang einer Epidemie angenommen. In Straßburg wird die Zahl der Erkrankten mit 28 000 angegeben.

## Zahlreiche Todesfälle in Worms.

Einer Meldung aus Worms (Rheinhausen) zufolge sind dort infolge der unangenehm Witterung zahlreiche Personen an Grippe erkrankt. Von der Krankheit sind nur wenige Familien bis her verschont geblieben. Von den in den ersten fünf Januar Tagen verstorbenen 17 Personen ist ein großer Teil der Grippe zum Opfer gefallen.

## Die Seuche in Skandinavien.

Aus Stockholm wird berichtet: In Norland und weiten Teilen Norwegens herrscht ein schwere Grippeepidemie. Wie aus

## Hege um jeden Preis.

„Deutschland ist an allem schuld.“ Die von uns gemeldete Explosion auf dem französischen Schiffschiff „Rigilien“ gibt der fran-zösischen Presse wieder Veranlassung zu Beschuldigungen Deutschlands. Da der „Rigilien“, der verloren ist, ehemals ein deutsches Schiff war, fragt man sich, wie der „Marin“ berichtet, in Niederbreiten, „ob die Explosion nicht auf einen Gasotrogel in Baltimore anvisierter Deutscher zurückzuführen ist.“

## Riesenbrand im Newyorker Hafen.

Auf der im Hafen von Newyork liegenden Insel „Governors Island“, die mehrere tausend Soldaten beherbergt, wütete gestern ein Groß-feuer, das sechs Baracken, vierzig Schuppen und andere Gebäude, sowie große Militär-bekleidungs-Depot zerstörte. Hunderte Personen wurden verwundet. Von den Newyorker Bie-der bedachten Tausende von Newyorkern das grandiose Schauspiel. Die Flammen erreichten teilweise eine Höhe von fünfzig Fuß. Am späten Abend war das Feuer gelöscht.

## Großfeuer in den Todenanlagen eines Gutes.

Auf dem Hofgut Ronnenhof bei Worms (Rheinhausen) entfiand vorgestern abend in den Todenanlagen, in denen sich mehrere tausend Zentner Frucht und Erbsen, ungefähr 8000 Ztr. getrocknete Wälder und etwa 20 000 Zentner Altschrot befinden, durch Selbstentzündung ein Brand, der aber bald gelöscht werden konnte. Gestern kam das Feuer erneut zum Ausbruch und vernichtete die gesamte Ernteanlage bis auf die Umfassungsmauern. Sämtliche Baracken fielen den Flammen zum Opfer. Der Schaden wird auf 200 000 Mark geschätzt. Das Wohnhaus hat durch den Brand nur wenig gelitten. Die Feuer-wehrten sind am Standort in kürzlicher Bereit-schaft, da nach der Beschaffenheit des brennenden Materials das Feuer erst in einigen Tagen reijlos gelöscht werden kann.

## Ein Lehrling als Brandstifter.

Bereits am 10. Dezember entfiand in einer Breslauer Großdruckerei durch Brandstiftung ein Schaden von 12 000 Mark. Am Dienstag abend wurde zur selben Stunde wie am 10. Dezember

Ulen mitgeteilt wird, tritt diese allerdings nicht gütlich auf, doch hat sie sich in den letzten Tagen heraus ausgebreitet, daß es in Krot-boden fast keinen Gutsort gibt, auf dem nicht eine oder mehrere Personen an ihr erkrankt sind. In Baden wurde die Einschlebung der wechselfähigen Keimten mit Rücksicht auf die Epidemie bis auf weiteres verboten.

## Sechsen 125 Todesfälle an Grippe in Madrid.

Die Grippeepidemie in Madrid hat zuge-nommen. Die Zahl der Todesopfer beträgt allein gestern 125. In Barcelona soll tatsächlich ein Kadavrien der Epidemie zu verzeichnen sein.

## Peft in der Türkei.

Nach Privatmeldungen aus Konstantinopel ist bei Ordu in Anatolien (Lizien) die Pest ausgebrochen.

Die Feuerweh abermals nach demselben Grundfakt gerufen. Diesmal war das Feuer im Kontor ausgebrochen. Als Ursache der beiden Brände wurde der 15jährige Kontor-lehrling Sauer ermittelt, der das Feuer angelegt hatte, in der Hoffnung, dadurch seine Unterhaltungen durch Nichtleben von Invalidenmatten beden zu können.

## Eintägiges Geschäft.

Die Silberfuchssucht auf der Prinz-Edward-Insel in Amerika erzielt eine jährliche Einnahme von fast 2 Millionen Dollar. Für ein besonders gutes Fell werden 300 Dollar bezahlt. Diese Tierausfuhr dürfte die einträglichere sein. In Amerika gibt es aber auch Schlangen- und Krotoschlangehaltungen. Auch von einer Kaken- und Kattenfarm wird viel gesprochen. Die Kaken werden in den Ratten und wird wieder das Fleisch der ihres Fleisches benutzten Kaken vorgezogen. Hier beruht also alles auf Wechsel-wirkung.

## Die deutsche Seeschiffahrt wächst.

Bedeutende Steigerung im Hamburger Seeverkehr.

Der Seeverkehr Hamburgs wuchs im Dezember 1926 wie in den vorhergehenden Monaten ein e bedeutende Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorkriegsjahres 1913 auf. Während im Dezember 1913 1178 Seeschiffe mit zusammen 1 179 070 Nettoverdrängertonnen ein-gelommen sind, waren es im letzten Monat 1478 Seeschiffe mit zusammen 1 433 718 Nettoverdrängertonnen. Die Gesamtzunahme beträgt, an der Schiffszahl gemessen, 15 Proz. und nach der Tonnage 28 Proz. Der Anteil der deutschen Flagge betrug 40 Proz. gegenüber 38 Proz. im November 1926. Die deutsche Schiffsahrt hat also im letzten Monat weiteren Boden zurückgewonnen.

## Harakiri!

Die Nachricht vom Todeben des japanischen Kaisers hat in der Subarpester japanischen Kolonie einen tiefen Eindruck gemacht. Der 23jährige Japaner Masai Ota, der Sohn eines reichen japanischen Kaufmanns, hat aus japanischer Tradition Harakiri begangen. Der junge Japaner, der sich seit drei Jahren zu Studienweiden in Europa befindet, fristete kein Leben vom Verlaufe japanischer Kippes. Die Mitglieder der japanischen Kolonie pflegen sich

in einem Kaffee zu versammeln. Als bei der Zusammenkunft Masai Ota die Nachricht vom Tode des Kaisers erhielt, ging er nach Hause und vollführte das Harakiri. Er wurde mit einem Taschenmesser eine 15 Zentimeter lange Wunde am Unterleib bei.

## Wieder ein Chausseur überfallen.

Aus Berlin verlannt: Gestern morgen gegen 4 Uhr forderten zwei junge Leute im Alter von etwa 25 Jahren in Schöneberg einen Chausseur auf, sie nach Wannsee zu fahren. Unterwegs, an einer abgelegenen, wenig belebten Stelle drogen die Jacheten aus und verweigerten unter Drohung mit der Schusswaffe von dem erschrockenen Chausseur die Herausgabe seines Geldes. Dieser wollte sein Portemonnaie mit 25 Mark ausstrecken. Die Räuber, die mehr veranlaßten, rissen ihm die Jacke an, um seine Taschen zu durchsuchen, und waren gerade dabei, ihm die Hände an dem Hüften zu fesseln, als ein uniformierter Wächter herantam. Darauf entließen die Räuber und ent-lamen in den Wald.

## Deru Heftige Ehe geschieden.

Die seit langen unglücklichen Eheleute von einer bevorstehenden Scheidung das Richter-schepars Rühle durch und Herrn Heftige bekräftigen. Die Berliner Wälder werden, die getrennt die Ehe rechtskräftig geschieden worden.

## Ein Wälder erstickt einen Mitläufer.

In einem Villenort der nordwestlichen Hauptstadt Oslo geriet ein elfjähriger Knabe, der von seinen Schulfreunden wegen eines Kör-perfehlers gehänselt wurde, derzeit in Wut, daß er ein ihm von seiner Mutter zu Weihnachten geschenkte behaartes Pfeifen sog und schließlich um sich sch. Hierbei wurde er einem 15jährigen Jungen einen Herzschlag bei, dem der Besetzte nach wenigen Minuten erlag.

## Gebührenfreie Studien auf einer Deutschen-welt.

Gestern früh trafen in Köln 50 Studenten und Studentinnen aus Südbotrisch ein, die von Köln aus eine sechsmonatige Studienreise durch Deutsch-land und Österreich unternahmen wollen. In eine Begrüßung in der Universität durch Vertre-ter der deutschen Studentenschaft, denen Herr Rei-ner von der Universität Kassel mit Worten des Dankes sprach, schloß sich ein Besuch des Rät-ter Doms. Auch einen gemeinshaftlichen Essen, bei dem weitere Begrüßungsworte gemeldet wur-den, begaben sich die Gäste am Nachmittag weiter nach Düsseldorf.

Frank in eines Schloßes. Bei Neuenfeste (Kr. Goch, Westfalen) brang ein fremder Hund in der Nacht in eine Schloßes und zerriß mehrere Schafe. Unter den Tieren stach eine Wirtin, wobei unglücklich ein 17-jähriger Knabe wurde.

Der Vater erschossen. In einer Samstagsmutter-familie zu Altenberg (Luzernburg) bedrohte der Mann im Streit seine Frau, moznach bei 14jährige Sohn den Vater mit einem Wälder geschossen. Der Mörder wurde verhaftet.

Schlaganfall in der Wohnung. Ein deutscher Hüttenarbeiter, der in einem großen Werkhaus in Luzernburg wohnte, verlor sich im Dunkeln und kam statt in seine in eine fremde Wohnung, deren Inhaber ihn für einen Dieb hielt und mit einer Kollisionskugel verriet.

Ein Geschäft in Moskau. In Twer (Gom-jet-Rubland) ist eine Feuerbrand ausgebrochen, welcher neun Häuser und eine Kasse zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt ungefähr zwei Millionen Rubel. Auch Menschenleben sind zu beklagen.

**So billig kaufen Sie nie wieder!**

**Benutzen Sie diese außerordentliche Kaufgelegenheit in unserem großen Saison-**

# Räumungs-Ausverkauf

## J. LEWIN

Halle a. d. S.  
Marktplatz 3 u. 4.

Geschäftshaus für Leinen- und Baumwollwaren / Kleider- und Seidenstoffe / Damen- und Kinderbekleidung / Möbelstoffe / Teppiche / Tischdecken / Gardinen  
Damenputz / Handschuhe / Strümpfe / Kindermützen / Herren-, Damen- und Kinderwäsche / Korsetts / Herrenartikel / Karawaren usw.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192701085/fragment/page=0011

# H. Schwaendmayr

Markt 16

Fernruf 26139

# Mein Saison - Konserven - Verkauf

bietet Ihnen ganz besondere Vorteile.

Allerfeinste Braunschweiger Gemüse- und rheinische Früchte-Konserven.

**Stadt-Theater Halle**  
Heute Freitag, abends 7 Uhr  
**Die Wallfische**  
Gonowien,  
abends 8.00 Uhr  
Der Kaufmann von Venedig  
Die Fehlung des 2. Stimmleiters  
Rate für die G.H.H.  
Ein neue - Vorstellung  
bis Freitag Freitag  
erstein.

## STÄDT. SINFONIE-KONZERTE

Orchester: Das Stadttheater-Orchester  
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band

Montag, 10. Januar, abends 8 Uhr, im Stadttheater

## V. Sinfonie-Konzert

Leitung: Erich Band

Solistin: **Maria Ivogin** (Sopran)

VORTRAGSFOEGE:

1. Orchesterkonzert Nr. 26 („Feuerwerksmusik“), . . . . . G. Fr. Händel
2. Arie der Konstanze aus „Die Entführung aus dem Serail“ (Mentern aller Arten für Sopran und Orchester), . . . . . W. A. Mozart
3. Sinfonie C-Dur („Jupiter-Sinfonie“), . . . . . W. A. Mozart
4. Rezitativ u. Arie der Zerbinetta aus „L'Arleone auf Naxos“ für Sopran und Orchester, . . . . . R. Strauss

Konzertleitung: Ritter Halle

## Öffentliche Hauptprobe

Samstag, den 9. Januar, vormittags 11 Uhr.

### Wie empfehlen

an der Mitnahmeführung in Halle

die Anschaffung des bekannten Wertes

# Ben Hur

Eine Erzählung aus der Zeit der Christenverfolgung von Lewis Wallace

In Halbleinen gebunden Preis 1,85 RM

In Ganzleinen gebunden Preis 2,80 RM

Befund nach außenhalb unter Vorzusaufschlag mit gegen Kaufnahme.

## Bücherstube der Allgemeinen Zeitung

Marktstraße 106 - Fernruf 26466

**Walhalla**  
Tel. 26 385  
Leitung:  
Cuno Olfers.  
Nur 8. kurze Zeit  
Tagl. 8 Uhr abds  
Gastspiel Joan  
Gilbert-Ensemble  
Der sensat. Erfolg  
in der  
Jahresabschluss  
Operette in 3 Akt.  
Musik von  
Joan Gilbert.  
Glänz. Besetzung.  
Preise von 60 Pf.  
bis 4.50 Mk.  
Vorverkauf ab 11 Uhr  
ununterbrochen.

Textbücher  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherstube der  
Allgemein. Zeitung,  
Marktstr. 106, in  
Tel. 26466.

**auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Sonnt. 8. Jan. 7.00  
Die Wallfische  
Mittw. Theater  
in Leipzig  
Sonnt. 8. Jan. 1.30  
Die Gefangenen  
Operette in 3 Akten  
in Leipzig  
Sonnt. 8. Jan. 8.00  
Macht des Schicksals  
Stadt-Theater in  
Magdeburg  
Sonnt. 8. Jan. 7.30  
Der Mühlstein  
Mittw. Theater  
Magdeburg  
Sonnt. 8. Jan. 8.00  
Lampenschirm-Gestelle  
Stadt-Theater in  
Gera  
Sonnt. 8. Jan. 7.30  
Die letzten Weiber  
von Wabner  
Deutsches National-  
theater in Weimar  
Sonnt. 8. Jan. 7.30  
Der Bienenpflanz  
führung

## Karhaus Wittekind

Morgen Sonnabend, den 8. d. M.

## Gr. Schlachtfest

ab morgens 10 Uhr Wallfisch  
abends ab 8 Uhr R. hrische Brautwerk u.  
diverse andere Wurst.  
Mitwirkung des Boremeister-Quartetts  
und der Frauendorf-Kapelle.

## Kantm. Verein E. V.

Montag, den 10. Jan  
abends 8 Uhr, im obere  
Saale der Loge zu de  
3 Degen, Paradepiaz  
Symphonie-Konzert  
des Hail Bergkapell  
u. Mitwirkung des hier  
Opernges. Alfr. Schütz, Hall Stadttheat

## Lampenschirm-Gestelle

- 30 cm Drehsch. 1.10 Mk
  - 50 cm Drehsch. 2.- Mk
  - 60 cm Drehsch. 2.60 Mk
  - 70 cm Drehsch. 3.40 Mk
- Alle Formen gl. Preis!  
In Jap. Seide 4.50 Mk. In Seid. - Stoff 1.50 Mk  
sow. silber. Besatzartikel wie Seidenanzug-  
Schürze, Kutschgen, Wickelband etc. billi.  
Paul Blane, Schmeerstr. 22 nahe Mar.

## An meine verehrliche Kundschaft!

Infolge Erhöhung der Biersteuer sehe ich mich  
gezwungen, die Preise meiner sämtlichen auswärtigen  
Fischbriketts, wie

**Münchener Löwenbräu / Erste  
Aktien - Brauerei Kulmbach  
Dortmunder Aktien - Brauerei  
Köstritzer Schwarzbier und andere**

pro Flasche um 2 Pf. zu erhöhen.

Alfred Scheibe, Bier-Großhandlung  
Lantstr. 4, Fernspr. 26 398.

In der Zeit der

## Inventur-Ausverkäufe



**Kinderwagen  
Klappwagen  
Stubenwagen  
Kinderstühle, Tische  
Schutzgitter**

zu gewaltig herabgesetzten Preisen

im

## Kinderwagenhaus

**Bruno Paris**

Büderstraße 3,  
1 Minute vom Markt

## Geschäfts-Übernahme

Am heutigen Tage haben wir hier  
in **Reideburg, Kirchnerstr. 2**  
die Fleischerei des Herrn Lotzmann über-  
nommen und nach volls. Sadiger Renovierung  
neu eröffnet. - Es wird unser eifriges  
Bestreben sein, alle uns besuchenden Kunden  
in jeder Weise zufriedenzustellen.  
Hochachtungsvoll

## Kurt Schröter und Frau.

Schmeerstraße 1

Telephon 26 323

## Nähmaschinen

Anzahlung 20.— Mk., Wodenrate 3.— Mk.

Nähmaschinen- und Fahrradgroßvertrieb

## Karl Möller,

Schmeerstraße 1

Telephon 26 323

Sommerproffen  
übertritt über - wir  
abgeben den 3. Markt  
Witt. Brand  
Witt. Brand

Mitteltelr. 910.

Pianos  
Kleine Flügel  
Günstige Rates  
kleine Anzahlung  
**H. Lüders,**  
Mitteltelr. 910.

Radio-Centrale  
Barthstr. 13 Fernruf 26 693

## Hört Rundfunk!

Bestellen Sie Ihre Anlage  
HÖR in den Fachgeschäften

**William Fabel**  
Fleischerstraße 1 Fernruf 21644

**Oppermann & Fischer**  
Schnalstraße 7 Fernruf 28004

**Curt Mehroff u. Holderberg**  
Radio-Centrale  
Barthstr. 13 Fernruf 26 693

**Hermann Both**  
Königsplatz 19 Fernruf 21282

**Paul Götz**  
Bellestraße 35 24023

**Max Drechsler**  
Grüßestraße 18 29176

**Wilhelm Mühlbach**  
Steinweg 27 25386

**Radiohaus Leipziger Turm**  
Leipziger Str. 56 Fernruf 26 925

**Willi Köhler**  
Dochritzstraße 2 29188

**Paul Fabricius**  
Trillstr. 1 23490

**K. Rast**  
Geiststraße 28 26169

**R. P. Sachse**  
Gr. Wallstraße 21 28092

**Alexander Naumann**  
Merseburger Str. 161 21602

## Opel-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate und Plattens

auf Teilzahlung!

Auz. 20 Mk., wöchentl. 3 Mk.

## C. Patzschke, Vertrieb,

Jacobstr. 44, Tel. 24818.

Freitag, den 7. Januar 1927. abends  
werden unsere Geschäfts-Räume  
Kietzer Berlin Nr. 2 geschlossen!

## Neu-Eröffnung

des Verkaufszweiges

## Schmeerstraße Nr. 2

Schwaend, vorm. 10 Uhr!

Durch Verbindung unserer Großgeschäfte mit unserem  
Einzelverkauf werden wir stets erstklassige Qualitäten  
zu wirklich billigen Preisen abgeben können!!!

Wir bitten höflich um Beachtung der Auslage!

## Dauerwähe Vertrieb Schmeerstr. 2

Walter Cohnheim, Halle a. S.

Bei Bedarf von Geschenken an Ritter denken

# Sehr billiger Verkauf von Lagerresten!

Es haben sich wieder viele Reste von Warenposten angesammelt, die wir nicht mit durch die Inventur nehmen können.  
Diese Waren müssen auf alle Fälle raus.  
Wir haben dafür die denkbar niedrigsten Preise eingesezt.

Glaswaren	Echt Porzellan	Emaillewaren	Haushaltwaren
Bierbecher-Lammstein . . . . . 12 Pf.	Speise-Service 8 Stk. 12.50	Gute Emaille-Eimer groß . . . . . 95 Pf.	Speisefrüchte Dose . . . . . 5.—
Große Wasserflasche . . . . . 68 Pf.	Tassen mit Blumenante u. Unterleiste 28 Pf.	Salz u. Mehlmeßer klein . . . . . 95 Pf.	Petroleumlampe lackiert . . . . . 95 Pf.
Bierkrug groß . . . . . 65 Pf.	Kaffeebecher groß . . . . . 18 Pf.	Große Kaffeeträger . . . . . 90 Pf.	Durchschläge groß . . . . . 18 Pf.
Glaskübel verschiedenl. . . . . 18 Pf.	Plattenplatten groß . . . . . 1.25	Kartoffeldämpfer . . . . . 1.75 1.90 1.30	Salatsiebe hart . . . . . 68 Pf.
Weingläser Spezial-Kristall . . . . . 25 Pf.	Saucieren mit Unterleiste 40 Pf.	Weiße Leckanne . . . . . 90 Pf.	Suppenheber . . . . . 22 Pf. umb 14 Pf.
Bierbecher auf Fuß, edler Schliß 50 Pf.	Rauchenteller mit Blumenante 38 Pf.	Brotkasten weiche Emaille . . . . . 3.—	Reibmaschine . . . . . 1.70
Wassergläser edler Schliß . . . . . 25 Pf.	Große Kartoffelschüssel . . . . . 28 Pf.	Abwaschschüssel weich, groß 2.55 1.90	Waschwanne leichter bergzeit 50 cm groß 5.—

Außerdem bringen wir noch eine Wagenladung gute Hartfeingutwaren sehr billig zum Verkauf.

Echteller mit und ohne . . . . . 15 Pf. Nachtgeschirre . . . . . 50 Pf. Wasch-Service stetig, samt . . . . . 2.90

Abendweinteller . . . . . 12 Pf. Salzschüsseln 5 Stk. . . . . 95 Pf. Salatschüsseln groß . . . . . 50 Pf. Nachtrimer mit Goldmalerei 9.—  
mit Silber und kleinen  
Edelsteinbesetzen . . . . . 4.75

**Elektrische Juglamps**  
mit Waffel mit Seitenlichtern  
und Drehbewegung . . . . . 34.—

# E. F. Ritter Halle a. d. Saale

Leipziger Str. 37-32

Verkaus- und Verlosungsgeschenke große Auswahl

Rüchgangnittern  
mit Holzrahmen, stetig . . . . . 10.50

Monatliche Hauptpreise durch Herrn 2.00 R.-M., durch Ausgegeben eine Pringerlöse 1.00 R.-M. Hauptpreise 0.50 R.-M. die Hauptpreise R. scheinweise, 1.00 R.-M. die Metallpreise.